

PROTOKOLL
der
außerordentlichen Mitgliederversammlung
des Deutschen Schulvereins
am Dienstag, den 25. Mai 2010 im Gymnastikraum der Deutschen Schule

Teilnehmende Vorstandsmitglieder:

Herr Iten, Herr Czempinski, Herr Schlosser, Herr Stegen, Frau Gürtler, Frau Weber, Frau Rundgren

Herr Iten eröffnet um 18:16 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Von 357 Mitgliedern (letztes Jahr 380) des Deutschen Schulvereins sind 51 Stimmberechtigte anwesend. Die Versammlung wird bilingual abgehalten. Frau Gürtler übernimmt die Übersetzung ins Englische.

Es liegen folgende Vollmachten (31) vor:

- | | |
|---|---|
| - Franz-Josef Baur an Doris Binger | Elke Czempinski an Michael Czempinski |
| - Jan Semjank an Susan Semjank-Nadolny | Karl Schnedl an Hirut Schnedl |
| - Wanja Mwaura an Ernst Tenambergen | Uwe Bergmeier an Berit Schlesinger |
| - Christina Niehaus an Matthias Haße | Cristina Schulz-Langendorf an Malaika Hittmeier |
| - Manel Baldomer Aquilar Romero an Andrea Urban | Pauline Beck an Heinz Beck |
| - Horand Knaup an Christine Buchheit | Justine Birichi an Susan Wakaba |
| - Stefanie Birichi an Susan Wakaba | Romas Julius Radtke an Frauke Felsch |
| - Helga Ohany an Barbara Schlie | Ulrich Gürtler an Heidi Gürtler |
| - Klaus Masuch an Inge Berger | Gabiele Pedrazzini an Beatrice Iten |
| - Claudia Reim an Gertraud Fogt | Maria Pia Pedrazzini an Thomas Iten |
| - Harald Mink an Andrea Mink | Dorothea Stegen an Oliver Stegen |
| - Jörg-Hendrik Brase an Julia Mielke | Dagmar Schmerbeck an Siegfried Schmerbeck |
| - Björn Häggmark an Karin Bock-Häggmark | Natsue Miyata an Martin Rudolf |
| - Renate Culley an Alistair Culley | Birgit Graf an Dr. Christian Schlosser |
| - Dorothea Schulz-Ngomane an Salomon Ngomane | Reimund Hoffmann an Marita Dieling |
| - Wairimu Kanju-Prieske an Jürgen Prieske | |

Insgesamt 82 Stimmberechtigte (notwendiges Quorum ist 1/8 aller Mitglieder, zur Zeit entspricht dies 45 Stimmen)

Herr Tenambergen und Frau Hittmeier werden zu Stimmenzähler ernannt.

TOP 1 Antrag des Vorstandes auf Billigung der Niederschrift der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 29.09.2009

Herr Horand Knaup, an der Versammlung nicht anwesend, hat darum gebeten, das Protokoll wie folgt zu ergänzen:

- Die Mitglieder beanstanden, dass Schulgebühren jeweils nach dem Schulbeginn anlässlich der Jahresversammlung angepasst werden und bei einer Erhöhung eine Nachbelastung erfolgt. Nach eingehender Diskussion wurde der Vorstand gebeten, zu diesem Problem eine Lösung zu finden.

Abstimmung Genehmigung des Protokolls mit oben genannter Änderung:

69	Ja- Stimmen
0	Nein-Stimmen
5	Enthaltungen

Das Protokoll vom 29.09.2009 ist somit angenommen.

TOP 2 Beschlussfassung über Anträge des Vorstands, die den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Wortlaut mitgeteilt wurde

Der Vorstand beantragt in der außerordentlichen Mitgliederversammlung dem Neubau des Kindergartens für rund EUR 222.000,- gemäß des vorgelegten Projektplans zuzustimmen.

Das Kindergartenprojekt wird anhand einer Präsentation von Dr. Anne Weber vorgestellt. Die Präsentation ist diesem Protokoll angefügt. Zu den einzelnen Optionen traten folgende Nachfragen auf:

Diskussion zu Option A (Minimale Variante)

Frage eines Mitgliedes: Wird die Kapazität bei Umsetzung der Option A gleich bleiben?

Antwort von Frau Weber: Ja. Eigentlich bietet der Kindergarten in seiner jetzigen Form lediglich Kapazität für 60 Kinder. Im Moment besuchen 68 Kinder den Kindergarten.

Diskussion zu Option B (Moderate Variante)

Frage eines Mitgliedes: Wie genau sieht Option B aus?

Antwort von Frau Weber: Der derzeitige Gruppenraum wird umgebaut. Zusätzlich wird an diesen Gruppenraum ein kleines Büro angehängt, was zur Verkleinerung des Gartens führt. Der Toilettentrakt wird erneuert.

Diskussion zu Option C (Neubau mit Kapazitätserweiterung)

Frage eines Mitgliedes: Was beinhalten die EUR 222.000,-?

Antwort von Frau Weber: Die EUR 222.000,- beinhalten die Kosten für den Architekten, die Innenausstattung sowie den Neubau

Einwurf eines Mitgliedes: Sollte einem Neubau zugestimmt werden, sollte in Betracht gezogen werden, diesen behindertengerecht zu bauen.

Einwurf eines Mitgliedes: In Bezug auf die zwei vorliegenden Bauvorschläge sollte bedacht werden, dass der City Council einen Abstand von 0.5 Metern zwischen Grundstücksgrenze und Neubau verlangt.

Frage eines Mitgliedes: Bei beiden Bauvorschlägen bleibt die Größe des Gartens erhalten, doch erhöht sich die Anzahl der Kinder um 40.

Antwort von Frau Berge: Nicht alle Kinder werden gleichzeitig draußen sein, z. B. werden die einjährigen Kinder früher essen gehen als die älteren. Außerdem wird das Gelände neben der Weitsprungbahn und das derzeitige Außengelände für die Krabbelgruppe vom Kindergarten genutzt.

Frage eines Mitgliedes: Wird die geplante Küche im Neubau des Kindergartens als reine Lernküche für die Kinder fungieren oder wird hier auch künftig das Mittagessen zubereitet?

Antwort von Frau Weber: Die Küche im Kindergarten wird als Lernküche für die Kinder genutzt werden. Das Essen wird weiterhin in der Cafeteria zubereitet.

Frage eines Mitgliedes: Ist das Bauen einer Cafeteria im Kindergarten geplant?

Antwort von Frau Weber: Das Bauen einer Cafeteria, die ausschließlich durch den Kindergarten genutzt wird, ist nicht in die Planung einbezogen worden. Es wird überlegt, wie die Mittagspausen für die Kindergartenkinder innerhalb des Kindergartens gestaltet werden können.

Frage eines Mitgliedes: Wenn der Generator läuft, wird der Dieselgeruch und der Lärm die Kinder beeinträchtigen?

Antwort von Frau Berge: Der Dieselgeruch stellt keine Gefahr dar. Da zwischen Generator und dem Essbereich der Kinder ein Lagerraum sowie die Küche geplant sind, wird auch der Lärm keine Beeinträchtigung darstellen.

Frage eines Mitgliedes: Ist der Basketballplatz gefährdet?

Antwort von Frau Weber: Definitiv nicht.

Einwurf eines Mitgliedes: Es gibt keine Garantie, dass nach dem Neubau weiterhin 70 % der Kinder auf die Grundschule der DSN wechseln.

Antwort von Frau Weber: Es ist richtig, dass dafür keine Garantie besteht. Jedoch ist die Möglichkeit groß, dass weiterhin eine gute Anzahl Kinder an die Schule kommen werden. Es ist auch zu beachten, dass der Kindergarten als solches attraktiv ist.

Einwurf eines Mitgliedes: Durch eine bereits bessere Vorbereitung der Kinder in der Vorschule soll die Schule bekannter werden und somit auch Anreiz für mehr Eltern geben, ihre Kinder auf die Deutsche Schule zu schicken.

Einwurf eines Mitgliedes: Es wird zu sehr auf die Deutsche Schule anstatt auf den Kindergarten fokussiert.

Antwort von Frau Weber: In erster Linie steht in diesem Projekt die Verbesserung der Attraktivität des Kindergartens im Vordergrund. Wenn durch dieses Bauvorhaben zusätzlich mehr Kinder für die Schule gewonnen werden können, stellt dies ein Plus dar.

Antwort von Frau Berge: In Interviews mit interessierten Eltern wurde festgestellt, dass mit der Erklärung des neuen Konzeptes und der damit einhergehenden Umsetzung des Neubaus viele Eltern die Grundschule der DSN in Erwägung ziehen.

Frage eines Mitgliedes: Wie lange würde es dauern, den Kindergarten neu zu bauen?

Antwort von Frau Weber: Spätestens zum Schuljahr 2011/2012 sollte das Bauvorhaben umgesetzt worden sein.

Einwurf eines Mitgliedes: Die einstöckige Variante bedeutet, dass der Kindergarten in seiner jetzigen Form bestehen bleibt, während der neue gebaut wird. Kann dieser Prozess auf mehrere Jahre gestreckt werden, um die Aufnahme eines Kredites zu vermeiden?

Antwort von Frau Weber: Da in jedem Falle die Sanitäreinrichtungen renoviert und die Wände teilweise trockengelegt werden müssen, ist es finanziell günstiger das Vorhaben gleichzeitig umzusetzen.

Finanzierung der Option C

Frage eines Mitgliedes: Die geschätzten Kosten eines Neubaus belaufen sich auf EUR 222.000,-. Die Schule verfügt derzeit über EUR 200.000,- Rücklagen. Wieso muss dennoch ein Kredit über EUR 100.000,- aufgenommen werden?

Antwort von Herrn Iten: Die EUR 200.000 sind nicht Rücklagen, sondern Bar- und Wertschriftenvermögen. Damit müssen auch noch laufende Kosten bezahlt werden. Die Rücklagen von rund EUR 150.000 sind zudem teilweise als Obligationen in Deutschland angelegt. Diese zum jetzigen Zeitpunkt aufzulösen, wäre ein Verlust. Es ist eine Frage der Ansicht, ob zuerst die Rücklagen fast vollständig aufgebraucht werden sollten, um die Höhe eines Kredites so gering wie möglich zu halten, oder ob die Rücklagen als Sicherheit nur teilweise zur Finanzierung herangezogen werden sollten.

Frage eines Mitgliedes: Wie lange dauert es, bis man den geplanten Kredit zurückzahlen könnte?

Antwort von Herrn Iten: Sechs Jahre.

Frage eines Mitgliedes: Wie kann eine Abstimmung herbei geführt werden, ohne Bankangebote eingeholt zu haben?

Antwort von Herrn Iten: Der Vorstand geht vom schlechtesten Fall aus und kalkuliert die Kosten mit einer Kreditverzinsung von 9 %.

Frage eines Mitgliedes: Sollte der Kindergarten nach dem Neubau 40 Kinder mehr aufnehmen, müsste dann nicht auch ein neuer Bus gekauft werden? Ist dies in den Kosten bereits mit einkalkuliert?

Antwort von Herrn Iten: Die Investition in einen neuen Bus wurde nicht miteinkalkuliert. Falls es tatsächlich Zusatzbedarf für einen neuen Bus gibt, muss dieser sich durch Busgebühreneinnahmen selber tragen.

Frage eines Mitgliedes: Falls während der Baumaßnahmen Überraschungen auftauchen, wird dies sich in den Schulgebühren niederschlagen?

Antwort von Frau Weber: Da die Schulgebühren in ihrer jetzigen Form als attraktiv empfunden werden, wird alles darangesetzt werden, eine Erhöhung der Gebühren in diesem Falle zu vermeiden.

Antwort von Herrn Iten: Auch wenn EUR 20.000,- – 30.000,- mehr aufgenommen werden müssten, wären das lediglich rund EUR 1.500 Mehrkosten im Jahr, was auf die Gesamtrechnung nur einen sehr geringen Einfluss haben würde.

Frage eines Mitgliedes: Werden die Kindergartengebühren nach der Rückzahlung der Ausgaben für den Neubau wieder gesenkt?

Antwort von Herrn Iten: Nein. Teil der Einnahmen muss dann wieder auf die Rücklagen gebucht werden, um künftige Renovationen und/oder Umbauten zu finanzieren..

Frage eines Mitgliedes: Sind Banken in Deutschland bereit einen Kredit zu gewähren?

Antwort von Frau Theilen: Die Deutsche Bank wurde angefragt. Die Regularien für die Kreditvergabe wurden im Zuge der Finanzkrise verschärft, so dass von dieser Seite keine Unterstützung zu erwarten ist.

Antwort von Herrn Stegen: Auf Nachfrage ist es zur Zeit nicht möglich ein einfaches Darlehen von einer Bank aus Deutschland zu erhalten. Die Schwierigkeit besteht darin, dass die Banken keinen direkten Zugriff auf die Sicherheiten der Deutschen Schule in Kenia haben.

Einwurf eines Mitgliedes: Bei Option B müsste keine Kredit aufgenommen werden. Vor allem im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen und deren Ausgang sollte die Aufnahme eines Kredites vermieden werden, da eventuell mit der Ausreise vieler Familien gerechnet werden müsste.

Antwort von Frau Weber: Für diesen Fall wurde Variante C3 berechnet, die zeigt, dass auch ein Rückgang der Kinderzahl um 40% zu finanzieren wäre.

Antwort zweier Mitglieder: Durch den erheblichen Schimmelbefall in den Gebäuden des Kindergartens ist ein Neubau unumgänglich. Das alte Gebäude lohnt sich nicht zu renovieren.

Herr Iten erläutert den Abstimmungsvorgang. Zuerst wird für die Option C abgestimmt. Falls diese abgelehnt wird, folgt eine weitere Abstimmung für entweder Option A oder B. Ebenso wird erwähnt, dass durch die Abstimmung für Option C, dem Projekt-Team auch der Auftrag gegeben wird, eine allfällige Finanzierung, falls nötig, abzuschließen. Auch wird der neuen Gebührenstruktur, wie im Projekt erwähnt und anlässlich der Versammlung vorgestellt, zugestimmt.

Abstimmung über die Annahme der Option C:	72	Ja- Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	10	Enthaltungen

TOP 3 Verschiedenes

Es liegen keine Anträge vor.

Einwurf eines Mitgliedes: Die Mitglieder sollten ein Mitbestimmungsrecht bezüglich des Designs des neuen Kindergarten haben.

Antwort von Herrn Iten: Interessenten können jederzeit dem Projektteam beitreten.

Einwurf eines Mitgliedes: Es sollte einen Aushang mit allen Details zum Bau des neuen Kindergartens am schwarzen Brett geben.

Antwort von Herrn Iten: Vorschlag wird angenommen.

Herr Iten erklärt der Versammlung, dass der Vorstand beschlossen hat, dass die Jahresversammlung Gebührenerhöhung jeweils für das zweite Schulhalbjahr beschließen wird. Somit werden keine Gebühren für das erste Halbjahr nachbelastet. Dies wird bereits im Haushalt 2010/11 mitberücksichtigt. Auf Anfrage eines Mitglieds, wie die Rechnung gestellt wird, erklärt Herr Iten, dass man entweder eine Jahresrechnung mit 2.5 Skonto zahlen kann, oder aber eine Halbjahresrechnung für das erste Halbjahr 2010/11. Anfangs 2011 werden dann die Rechnungen für das zweite Halbjahr verschickt, oder aber der Zusatzbetrag für das ganze Jahr, wenn denn an der Jahresversammlung einer Erhöhung zugestimmt wurde.

Anmerkung von Herrn Iten: Wir haben ein sehr gutes Produkt „Deutsche Schule“, worauf wir stolz sein können. Wir brauchen uns vor anderen Schulsystemen nicht zu verstecken. Tragen Sie die positiven Sachen nach draußen und machen Sie Werbung für die Deutsche Schule. Mehr Kinder an der Schule bedeuten auch geringere Gebührenerhöhung, da Allgemekosten auf mehrere Familien verteilt werden können. Die negativen Angelegenheiten, die Sie an jeder Schule finden, sollten wir wenn immer möglich intern besprechen und lösen.

Frage eines Mitgliedes: Werden weitere Treffen zum Neubau abgehalten werden?

Antwort von Herrn Iten: Das Projektteam wird in regelmäßigen Abständen Updates verschicken. Jeder ist herzlich willkommen dem Projektteam beizutreten.

Die Sitzung schließt um 20:19 Uhr

Protokollverfasserin: Beryl Maier

Nairobi, den 26.05.2010

Vorsitzender

Schriftführer

Anlagen

Präsentation des Kindergartenprojektes